Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Der Abentheurliche Simplicissimus Teutsch

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel

Monpelgart [vielm. Nürnberg], 1669

Das XXVII. Capitel. Dem Secretario wird ein starcker Geruch in die Cantzley geräuchert

urn:nbn:de:bsz:31-7264

Visual Library

noch ein Weil mit dem Pfarrer / und gieng dem Gubernator auffzuwarten / dann ich hatte gewisse Zeiten Erlaubnus / die Statt zu beschauen / und zum Pfarrer zu gehen / weil mein Herr von meiner Einfalt Wind hatte / und gedachte / solche würde sich legen / wann ich herumb terminirte / etwas sehe / hörte / und von andern geschulet / oder wie man sagt / gehobelt und gerülpt würde.

## Das XXVII. Capitel.

MEines Herrn Gunst vermehrte sich täglich / und wurde je länger je grösser gegen mir / weil ich nicht allein seiner Schwester / die den Einsidel gehabt hatte / sondern auch ihm selbsten je länger je gleicher sahe / in dem die gute Speisen und faule Täg mich in Kürtze glatthärig machten. Diese Gunst genosse ich bey jedermänniglich / dann wer etwas mit dem Gubernator zu thun hatte / der erzeigte sich mir auch günstig / und sonderlich mochte mich der Secretarius wol leiden / in dem mich derselbe rechnen lernen muste / hatte er manche Kurtzweil von meiner Einfalt und Unwissenheit; er war erst von den Studien kommen / und stack dahero noch voller Schulpossen / die ihm zu Zeiten ein Ansehen gaben / als wann er einen Sparren zu viel oder zu wenig gehabt hätte / er überredete mich offt / schwartz sey weiß / und weiß sey schwartz / dahero kam es / daß ich ihm in der erste alles / und auffs letzte gar nichts mehr glaubte: Ich tadelt ihm einsmals sein schmierig Dintenfaß / er aber antwortet / solches sey sein bestes Stück in der gantzen Cantzley / dann auß demselben lange er heraus was er begehre / die schönste Ducaten / Kleider /

und in Summa was er vermöchte/ hätte er nach und nach herauß gefischt: Ich wolte nicht glauben/ daß auß einem so kleinen verächtlichen Ding so herzliche Sachen zu bekommen wären; hingegen sagt er/solches vermög der Spiritus Papyri (also nennet er die Dinten) und das Dintenfaß würde darumb ein Faß genennet/ weil es grosse Sachen fasse: Ich fragte/ wie mans dann herauß bringen könte/ sintemal man kaum zween Finger hinein stecken möchte? Er antwortet/er hätte einen Arm im Kopff/der solche Arbeit verrichten müsse/ er verhoffe ihm bald auch ein schöne reiche Jungfrau herauß zu langen/ und wann er das Glück hätte/ so getraute er auch eigen Land und Leut herauß zu bringen/ welches wol ehemals geschehen wäre: Ich muste mich über diese künstliche Griff verwundern/ und fragte/ ob noch mehr Leute solche Kunst könten? Freylich/ antwortet er/ alle Cantzler/ Doctorn, Secretarii, Procuratorn oder Advocaten/ Commissarii, Notarii, Kauff- und Handels-Herren/ und sonst unzeblich viel andere mehr/ welche gemeiniglich/ wann sie nur fleissig fischen/ zu reichen Herren darauß werden: Ich sagte/ so seynd die Bauren und andere arbeitsame Leut nicht witzig/ daß sie im Schweiß ihres Angesichts ihr Brot essen/ und diese Kunst nicht auch lernen: Er antwortet/etliche wissen der Kunst Nutzen nicht/ dahero begehren sie solche auch nicht zu lernen; etliche wolten gerne lernen/manglen aber deß Arms im Kopff/ oder anderer Mittel; etliche lernen die Kunst/ und haben Arms genug/ wissen aber die Griff nicht/ so die Kunst erfordert/ wenn man dardurch will reich werden; andere wissen und können alles was darzu

gehört

gehört/sie wohnen aber an der Fehlhalden / und haben keine Gelegenheit wie ich/die Kunst rechtschaffen zu üben.

Als wir dergestalt vom Dintenfaß (welches mich allerdings an deß Fortunati Säckel gemahnet) discurirten / kam mir das Titular-Buch ohngefähr in die Händ / darinnen fande ich / meines damaligen Davorhaltens/mehr Thorheiten / als mir bißhero noch nie vor Augen kommen; Ich sagte zum Secretario, dieses alles sind ja Adams-Kinder / und eines Gemächts miteinander / und zwar nur von Staub und Aschen! Wo kompt dann ein so grosser Unterscheid her? Allerheiligst/Unüberwindlichst/ Durchleuchtigst! Sind das nicht Göttliche Eigenschafften? hier ist einer Gnädig / dort ist der ander Gestreng; und was muß allzeit das Geborn darbey thun? man weiß ja wol/daß keiner vom Himel fällt/ auch keiner auß dem Wasser entstehet / und daß keiner auß der Erden wächst/ wie ein Krautskopff; warumb stehen nur Hoch- Wol- Vor- und Großgeachte da / und keine geneunte? oder wo bleiben die gefünffte/gesechste/ und gestbende? was ist das vor ein närrisch Wort / Vorsichtig? welchem stehen dann die Augen binden im Kopff? Der Secretarius muste meiner lachen / und nam die Mühe / mir eines und deß andern Titul / und alle Wort insonderheit außzulegen / ich aber beharzete darauff / daß die Titul nicht recht geben würden / es wäre einem viel rühmlicher / wann er Freundlich titulirt würde / als Gestreng; Item / wann das Wort Edel an sich selbsten nichts anders/als hochschätzbarliche Tugenden bedeute / warumb es dann/ wann es zwischen Hoch-

geborn (welches Wort einen Fürsten oder Grafen anzeige) gesetzt werde / solchen Fürstlichen Titul verringere? das Wort Wolgeborn sey eine gantze Unwarheit / solches würde eines jeden Barons Mutter bezeugen / wenn man sie fraget / wie es ihr bey ihres Sohns Geburt ergangen wäre?

In dem ich nun dieses also belachte / entranne mir ohnversehens ein solcher grausamer Leibs-Dunst / daß beydes ich und der Secretarius darüber erschracken; dieser meldet sich augenblicklich so wol in unsern Nasen / als in der gantzen Schreibstuben so kräfftig an / gleichsam als wenn man ihn zuvor nicht genug gehöret hätte: Troll dich du Sau / sagt der Secretarius zu mir / zu andern Säuen in Stall / mit denen du Rülp besser zustimmen / als mit ehrlichen Leuten conversiren kanst; er muste aber so wol als ich den Ort räumen / und dem greulichen Gestanck den Platz allein lassen. Und also habe ich meinen guten Handel / den ich in der Schreib-Stub hatte / dem gemeinen Sprüchwort nach / auff einmal verkerbt.

## Das XXVIII. Capitel.

Ich kam aber sehr unschuldig in diß Unglück / denn die ohngewöhnliche Speisen und Artzneyen / die man mir täglich gab / meinen zusammen geschrumpelten Magen und eingeschnorrtes Gedärm wieder zu recht zu bringen / erregten in meinem Bauch viel gewaltige Wetter und starcke Sturmwind / welche mich trefflich quälten / wann sie ihren ungestümmen Außbruch suchten; und demnach ich mir nicht einbildete / daß es übel gethan sey / wenn man diß Orts der Natur willfahre / massen einem solchen innerlichen